

**Rapport des Beauftragten des Kulturkomitees beim Rat der Volkskommissare der RSFSR A. D. Manevskij an den Beauftragten des Sonderkomitees für Deutschland des Staatlichen Verteidigungskomitees M. Z. Saburov über die Inspektion der Berliner Museen und Bibliotheken.
16. Mai 1945**

Den 16. Mai 1945.

An den Vorsitzenden der Kommission
beim Rat der Volkskommissare der UdSSR
Gen. Saburov

Rapport¹

des Leiters der Gruppe des Komitees für Angelegenheiten
der Kultur- und Aufklärungseinrichtungen Oberstleutnant Manevskij.

Vom 10. bis zum 15. Mai dieses Jahres hat unsere Gruppe 19 Museen und Bibliotheken Berlins untersucht. In sieben Objekten befinden sich Güter, die vom Interesse für die sowjetischen Museen und Bibliotheken sind. Außerdem wird schon das Zentraldepot der Berliner Museen im Flakturm durch die Gruppe des Genossen Zernov in das Schloss Karlshorst verlagert.

Ich lege Ihnen die Belegkarten für die sieben Objekte vor und bitte um die Lösung der folgenden Fragen:

1. Das Depot im Schloss Karlshorst, wohin die Gruppe des Genossen Zernov die wichtigsten Museumsgüter aus dem zentralen Depot Berlins abtransportiert, zu einem Depot unserer Gruppe umzuwandeln. Generalmajor Barinov hat dazu schon seine Zustimmung gegeben.
2. Den unverzüglichen Abtransport der folgenden schon verpackten Bestände in dieses Schloss zu erlauben:
 - a) der Bibliothek des Museums für Völkerkunde – ca. 200 Kisten;
 - b) der Exponate des Museums für Völkerkunde – ca. 150 Kisten;
 - c) der Exponate der Mineralogischen Abteilung des Museums für Naturkunde – ca. 300 Kisten.
3. Die Verpackung und den Abtransport der folgenden Bestände ins Schloss zu erlauben:
 - a) des Landwirtschaftsmuseums – ca. 50 Kisten;
 - b) des Museums für Naturkunde – ca. 1 300 Kisten;
 - c) des Verkehrsmuseums – ca. 20 Kisten;
 - d) des Musikinstrumenten-Museums – 1 Kiste;
 - e) der Hochschule der Bildenden Künste – ca. 200 Kisten;
 - f) des Museums und der Bibliothek für Völkerkunde – ca. 1 000 Kisten;

¹ Das gesamte Dokument ist handgeschrieben.

g) der Bibliothek des Osteuropa-Instituts – ca. 50 Kisten.

Für den Abtransport aller angegebenen Bestände mit der Eisenbahn sind 10–12 Zweiachsenwaggons nötig.

Der Leiter der Gruppe
Oberstleutnant Manevskij

Entschließung auf dem Original: Einverstanden. M. Saburov. 18. Mai 1945.

GARF, f. A 534, op. 2, d. 4, Bl. 334. Abschrift.